



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**CreutzSchuel Jn welcher die Gedult gestärckt, hülff vnd
trost an die hand gegeben wirdt**

Drexel, Jeremias

Cöllen, 1684

§. 1.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51984)

wollen wir dennoch solche Gleichförmigkeit jetzt widerumb / doch kürzlich und in einer summa bestettigen / und solches zwar so viel als sich zu der Creutz Schul schiekt / und nicht als wolten wir / was schon tractiert worden / jetzt widerholen.

§. I.

Keines Engels oder Menschen Willen kan jemalen gut und recht genennet oder gehalten werden / er komme dann mit dem Willen Gottes überein. Und je vollkommener und reiner diese Gleichförmigkeit sein wird / desto besser und vollkommener wird auch der Will zu halten seyn. Je unvollkommener aber und unlauterer diese Gleichförmigkeit sein wird / desto lezer und unbeständiger wird auch des Menschen Willen seyn. Der einzige Will Gottes ist ein Richtschnur und Regel aller Willen im Himmel und auff Erden. Kein wollen ist jemalen zu loben / das mit dem wollen Gottes nicht überein stimmt.

Ec 3

Der

Der Seelige König David lobt
 oft die Aufrichten von Herzen / und
 sagt : Reich dar dein Barmherzigkeit
 den die dich kennen / und dein Gerechtig-
 keit den so von Herzen aufrichtig sind.
 • Diß legt der allergelehrteste Lehrer
 Augustinus also auß : Wir haben oft
 gesagt / spricht er / die jenigen seynd aufrich-
 tig von Herzen / die indiesem Leben
 dem Willen Gottes folgen. Der Will
 Gottes ist zuweilen daß du gesund seyest
 zuweilen daß du frantz seyest. Bistu ge-
 sund / und ist dir der Will Gottes süß und
 lieblich / und so du frantz bist / ist dir der
 Will Gottes bitter / so bistu nicht aufricht
 von Herzen. Warumb diß ? Dann
 deinen Willen wilstu nicht richten nach
 dem Willen Gottes / sondern du wilst
 Gottes Willen zu deinem Willen herum-
 biegen. Der Will Gottes ist recht / du aber
 bist krumm. Dein Will muß nach Gottes
 Willen corrigiert und gebesser werden
 und nicht Gottes Willen nach deinem
 Willen herum gebogen werden / so wilst
 durch

• Psal. 35. Vers. 11. & ps. 30. Vers. 11.

du ein aufrechtes Herz haben. Werths
wol in dieser Welt? So sey Gott gelobt
der uns tröstet. Gehts ubel zu in der Welt?
So sey Gott abermal gelobt der uns bes-
fert und probiert. Als dann wirstu eines
aufrechten Herzens seyn/und sagen. Ich
will den Herren loben zu aller Zeit. In
derwegen alle in der jentig für ein Auffrich-
tigen von Herzen zuhalten / der da will
was Gott will. *a*

Diese einzige Lehr ubertrefft hertma-
nen alle andere Regelen und Lehren / dis
ist die ganze summa und inhalt aller Er-
mahnungen / ein kurzer Begriff aller
Geistlichen Büchern / ein Kern aller Tug-
enden / der gröste Trost in allen Trübsal-
ten und Anstigen / der höchste Staffel
Göttlicher Lieb ; dardurch die Creutz-
Schüler ihr Berechtigket zum Himmlis-
chen Paradens bekommen / dardurch
die Menschen zu der Engel Schar über-
sich geführt werden. Dis eintige / nemb-
lich seinen Willen dem Willen Gottes

Ee 4

Gleich

a Aug. tom. 8. in Plal. 35.

Gleichförmig machen / das müssen alle
 miteinander und vor allen Dingen lern-
 en. Dann wer in der Erengschul be-
 allem gelehret hat / der hat beynah ge-
 aufgelehret / er kan gar bald Magister
 der Doctor werden.

Und hierinn hats gewislich andern
 allen bedor gethan des Göttlichen Wil-
 lens aller erfahreste der König David
 der da solcher seiner Wissenheit und Ge-
 schicklichkeit sehr viel Exempel von sich
 sehen lassen / sonderlich als er von seinem
 Sohn Absolon entflohen / und die Prie-
 ster mit der Arch hies widerkehren / da
 sagt er : Wird ich Gnad finden vor dem
 H Erzen / so wird er mich wider heim
 bringen / und wird sie mich sehen lassen
 und sein Haus. Spricht er aber also / ich
 hab kein gefallen an dir / so bin ich hie / er-
 machs mit mir / wie es ihm gut be-
 dunckt. a

Und in der allergefährlichsten Stunden
 im höchsten Leid / in eusersten Angsten
 da es das ansehen hetre / als wär es schon
 umbs

a 2. Reg. 15. Vers. 26.

umb's gang Königreich geschehen / war
 doch der König David bey ihm selber wol
 colligiert, und auff den ewigen Willen
 Gottes und zu allem was Gott gefällig
 gang auffmerckfamb und ergeben / er wil
 allein was Gott w. l. Will Gott daß ich
 soll widerkeren / so will ichs auch.
 Will er nicht daß ich widerkehre? So
 will ichs auch nicht. Der H. Erz thue
 was gut ist vor seinen Augen / ich bin be-
 reit.

§. 2.

O liebe Christen / wann wir nur
 diß einziige gnuß fassen / und wol in unser
 Herz hinein trücken wolten / so haben
 wir schon ein gewunnes Spiel / kein Ubel
 noch Trübsal wird uns forthim mehr /
 will nicht sagen / begegnē / jedoch aber nicht
 schaden / es wird uns kein Creuz under-
 trücken noch zu schwär sein / kein Mensch
 wird uns können schaden / mit dem eini-
 gen Willen Gottes umgeben / werden
 wir ganz unüberwindlich wie ein Maur
 stehen. Gehet vielleicht unser Haab und
 Gut / Gelt und Geltswerth / Gesundheit

Ee 5

und